

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

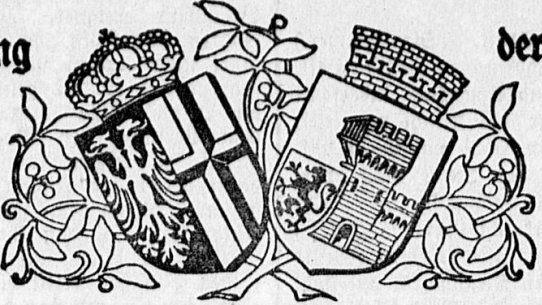
Telephon Nr. 53.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Martinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die Lebergepaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergepaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Einnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 168.

Redaktion: J. G. Grunau.

Montag, 2. Mai 1910. (Athanasius, Konstantin.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 1. Mai.

* **Als totgeboren** sind nach den Beschlüssen des Reichstages die beiden Reichstagespräsidenten, die Herren von Bülow und von Tschammer und Osten, als totgeboren erklärt worden. So schreibt auch die „Deutsche Tageszeitung“.

Durch die gestrigen Beschlüsse des Reichstages ist die preussische Wahlrechtsvorlage nicht nur nicht verbessert, sondern verschlechtert worden, und zwar in fast jeder Hinsicht. Ihre Auswirkung im Abgeordnetenhaus sind zweifellos wieder unsicherer geworden. Das zeigt schon ein Blick in die heutigen Zeitungen. Nur die freisinnigen Organe sind mit dem gestrigen Tage voll zufrieden. Aber schon die National-Liberalen halten sich zurück, so daß man mit einer gunstigen Zustimmung der national-liberalen Partei nicht ohne weiteres zu rechnen haben wird. Und die führenden Centrumsorgane predigen ein direktes „unannehmbar“ aus, die Germania in einer Weise, die mit Sicherheit darauf schließen läßt, daß dies „unannehmbar“ nicht ohne eine vorherige Verständigung mit maßgebenden Personen der Centrumpartei gesprochen worden ist. Von den Konservativen schließlich haben schon bisher sieben Abgeordnete grundsätzlich gegen das ganze Gesetz gestimmt; ob sie auch nur in der bisherigen annähernden Geschlossenheit die Vorlage annehmen könnten, muß mindestens als sehr unsicher gelten. Es erscheint also wieder fraglich, ob überhaupt noch eine Mehrheit für die Vorlage zu erzielen ist; und auch in dem verhältnismäßig recht günstigen Falle, daß die Konservativen und die National-Liberalen wenigstens im großen und ganzen zustimmen, ist die Mehrheit kaum „erheblicher“, wenn überhaupt so groß als die bisherige.

Nur die „Nordd. Allg. Ztg.“, das amtliche Organ der Regierung, hält einen gewissen Optimismus, weil sie muß noch aufrecht und spricht ihren Segen aus. Das Ergebnis der Wahlrechtsverhandlungen im Herrenhaus wird den Forderungen gerecht, die der Reichstagspräsident als Bedingung für die Zustimmung der Staatsregierung bezeichnet hat. Indem nun zwischen zwei Faktoren der Gesetzgebung Einverständnis erzielt ist, hat die Wahlrechtsvorlage eine wichtige Etappe auf ihrem Wege zur positiven Entscheidung zurückgelegt. Gleichwohl sind die ferneren Aussichten der Vorlage noch unsicher. Ob die Centrumpartei das Unannehmbar ausprechen wird, das heute in einem Teil der Centrumpresse ertönt, möchten wir noch nicht als ausgemacht betrachten.

Wir können nur konstatieren, daß die Centrumpartei in ihrem „unannehmbar“ einmütig ist!

Neußer Frühjahrsrennen.

1. Tag.

Neuß, den 1. Mai 1910.

„Der Mai ist gekommen“, allerdings, und viel frohgestimmte Menschenkinder riefen ihm einen freudigen Willkommensgruß zu. Der Wonnemond selbst aber machte in diesem Kometenjahr an seinem heutigen Geburtstage ein recht verdrießliches Gesicht. Nur ab und zu einen Sonnenstrahl, und wenn man dann in seinem Bagemut daran denken wollte, den Ueberzieher abzulegen, so ließ er einen bösen Vorstoß mit peitschenden Regenschauern und daran erinnern, daß ein tüchtiger Schnupfen wohl die Folge sein werde.

Auch draußen auf dem Rennfelde war alles ganz prächtig und munterlich hergeköpft worden, es fehlte nur auch hier der goldene Sonnenschein, um alles in einem noch schöneren Lichte erscheinen zu lassen. Die mit so viel Eleganz neuerschaffenen Anlagen sind dem Leser an dieser Stelle schon vorgeführt worden. Bemerkenswert ist heute nur, daß sie allgemeine Anerkennung fanden. Wie die Nachreife darüber denken, beweist die gute Note, welche der „Deutsche Sport“ in Nr. 101 dem Neußer Turfplatz erteilt, indem er u. a. schreibt:

„Der Platz trägt den Zauber in sich, und die ihn betreten, sind dem Zauber verfallen. Von Jahr zu Jahr zwar ist Neuß moderner geworden, aber seinen ursprünglichen oder besser gesagt unwürdigen Charakter wird es wohl nie verlieren. Und dem ist gut so.“

Ein neues Bild tut sich wieder dem Besucher der Rennbahn auf, wie es ja alljährlich bisher etwas neues zu sehen gab. Der Verein hat seinen vorjährigen nicht unbeträchtlichen Reingewinn zum Ausbau der großen Tribünen und zum Neubau eines großen Sattelplatz-Restaurants verwendet.

Den Besuch hatten wir unter den gegebenen Witterungsverhältnissen kaum erwartet, aber die Zugkraft der Neußer Rennen ist eben unverwundlich. Wir können den bestbesuchten Tag seit Bestehen der Rennen konstatieren, obwohl keine Belastung zu den Mitgliederkarten für gestern ausgegeben waren. Beide Tribünen waren überfüllt. Wo hätten die Menschen bei schönem Wetter bleiben sollen? Der Damm war schwarz bedeckt und bei dem Sattelplatz und dem Totalisator drängte es sich fest.

Der gebotene Sport war ausnehmend glänzend und bedeutet ebenfalls einen Höhepunkt in der Geschichte der Rennen. Dabei ist erfreulicherweise kein Unfall zu verzeichnen.

Der Verkehr in den Straßen entwickelte sich trotz der Schwierigkeiten sehr gut. Die getroffene Anordnung der Polizeiverwaltung bewährte sich gut.

1. Größtungs-Jagdrennen.

Garantierte Preise M. 2100. Hier von M. 1500 dem ersten, M. 400 dem zweiten, M. 200 dem dritten. Für 4jährige und ältere Pferde, welche seit 1. Juli 1909 kein Rennen von M. 2000 gewonnen haben. Distanz ca. 3600 Meter. (15 Unterchriften.)

Von den 15 Unterchriften bleiben 6 bestehen.

Es erschienen am Starte: Herr R. Brandwerber's Mediam, Herrn R. Reibhofer's Sardin, Leutnant Graf C. Schmitz's Kleinob, Leutnant Schönborn's Myrrhic, Herrn W. Velhagen's Thilde, Herrn Wepe's Pelta.

Es gingen ein: 1. „Mediam“, 2. „Pelta“, 3. „Thilde“, 4. „Myrrhic“.

Vom Starte brante Myrrhic weg, gefolgt von Mediam und Pelta, zum Schluss Sardin und Kleinob. Bei den Hochhäusern rumpelte Myrrhic, blieb dann stehen und fiel zurück, ohne wieder ins Rennen zu gelangen. Sardin wußte sich zeitweise den zweiten und dritten Platz zu sichern, fiel dann aber in der zweiten Runde ab. Bei der Tribüne lagen die Pferde wie folgt: Mediam, Pelta, Sardin, Thilde, Myrrhic, Kleinob. Letztere Stute konnte wider Erwarten nicht auskommen. Mediam ritt das Rennen glatt mit fünf Viertellängen nach Hause. Im Gewinnfelde gewann Thilde mit jedem Sprung, mußte aber den zweiten Platz um einen Hals Pelta lassen. Zwei Längen zurück kam als 4. Myrrhic ein.

Am Totalisator gingen um auf Siegwetten 17 480 M., Platzwetten 15 700 M. Man zahlte: Sieg: 10: 38 M., Platz 1. 18 M., 2. 11 M., 3. 19 M.

2. Mai-Flachrennen.

Union-Klub-Preis M. 1000 dem ersten, garantiert M. 400 dem zweiten, M. 300 dem dritten. Für 4jährige und ältere inländische Pferde, welche seit 1. Juli 1909 kein Rennen von 2000 M. gewonnen haben. Distanz ca. 1400 Meter. (17 Unterchriften.)

Von den 17 Unterchriften bleiben 9 bestehen.

Es erschienen am Starte: Herrn Valbun's Miranda, Herrn C. v. Benning's Derby Cup, Herrn G. Eichholz's Pizizi, Herr G. Götze's Heimat, Herrn R. C. Krüger's Wuerin, Herrn R. Reibhofer's Amorette, Herrn G. Suemond's Warrin, Herrn A. Losberg's Niede, Herrn L. White's Sieben-schläfer.

Es gingen ein: 1. „Niede“, 2. „Sieben-schläfer“, 3. „Heimat“, 4. „Miranda“.

Ein vielfacher falkischer Start kam dem Totalisator zugute, obwohl an der Weltmaschine auch jetzt noch nicht alle Geschäfte abgewickelt werden konnten. Endlich ging die Reihe mit Heimat und Miranda in Front ab, der Rest im Nebel dahinter. Warum kam schlecht vom Start weg und hielt das Ende. Niede ging nach dem ersten Drittel der schnell gerittenen Fahrt vor, war bei der Geraden an der Spitze, hart bedrängt zunächst von Heimat, dann kam auch noch Sieben-schläfer auf. Niede hielt den Sieg mit einem Kopf vor Sieben-schläfer, ein Kopf hinter diesem Heimat als dritte und 1½ Länge zurück Miranda als vierte.

Am Totalisator gingen um auf Siegwetten 21 515 M., Platzwetten 24 170 M. Man zahlte: Sieg: 10: 150 M., Platz 1. 26 M., 2. 18 M., 3. 14 M.

3. Hagen-Herdenrennen.

Garantierte Preise M. 2100. Hier von M. 1600 dem ersten, M. 400 dem zweiten, M. 200 dem dritten. Für 4jährige und ältere inländische, österr.-ungar. und dänische Pferde, welche für M. 5000 käuflich sind. Distanz ca. 3200 Meter (7 Runden). (9 Unterchriften.)

Von den 9 Unterchriften bleiben 3 bestehen.

Es erschienen am Starte: Herrn F. Weg's Esterlein, Herrn C. Gotsch's Sclabin, Herrn Hoffmann's Renore.

Es gingen ein: 1. „Esterlein“, 2. „Sclabin“, 3. „Renore“.

Nach den reichbesetzten Feldern war es fast

eine Wohltat, einmal ein kleineres Rennen zu sehen. Esterlein zog in scharfer Pace von der roten Flagge weg, mit Zwischenräumen folgten Sclabin und Renore. Beim Passieren der Tribüne lagen die drei Pferde dicht auf, um alsdann wieder in einen gedehnten Gänsemarsch zu fallen. Esterlein legte wie er wollte, 5 Längen vor Sclabin, 12 Längen weiter folgte Renore. Auf dem mit 4000 M. eingelezten Sieger wurde kein Gebot abgegeben.

Am Totalisator gingen um auf Siegwetten M. 19 325.

Man zahlte: Sieg: 10: 25 M.

4. Frühjahrs-Handicap.

Union-Klub-Preis M. 3000 dem ersten, garantiert M. 600 dem zweiten, M. 400 dem dritten. Für 4jährige und ältere inländische und österr.-ungar. Pferde, welche seit 1. Januar 1909 in Summa nicht M. 15 000 gewonnen haben. Distanz ca. 1600 Meter. (13 Unterchriften, von denen 12 angenommen.)

Von den 13 Unterchriften bleiben 7 bestehen.

Es erschienen am Starte: Herrn R. Leibing's Kriegsbruder, Herrn F. C. Krüger's Spion, Herrn Valbun's M., Herr R. Brandwerber's Clara, Herr G. Götze's Wiederrum, Herrn M. Romann's Mfalaide, H. R. Fehd's Pag.

Es gingen ein: 1. „Mfalaide“, 2. „Spion“, 3. „Kriegsbruder“, 4. „Pag“.

Die kurze Fahrt gestaltete sich bei einem schnellen Tempo recht interessant. Die Spitze nahm gleich Mfalaide und ließ sich den Sieg mit 1½ Längen nicht nehmen. Kriegsbruder und Mfalaide lagen zuerst ganz hinten und gingen in der zweiten Hälfte vor. Bei dem Kampf um den zweiten Platz kam Mfalaide ½ Länge vor Kriegsbruder. Als vierte kam Pag zwei Längen später ein. Am Totalisator gingen um auf Siegwetten 27 260 M., Platzwetten 27 260 M.

Man zahlte: Sieg: 10: 44 M., Platz 1. 15 M., 2. 14 M., 3. 13 M.

5. Rheinisches Jagdrennen.

Garantierte Preise M. 1500. Hier von Ehrenpreis im Werte von M. 1000 dem Besitzer des liegenden Pferdes und M. 9000 dem ersten, M. 2500 dem zweiten, M. 1500 dem dritten und M. 1000 dem vierten. Dem Trainer des Siegers ein Andenken. Handicap. Für 4jährige und ältere Pferde. Distanz ca. 4000 Meter. Proteste in diesem Rennen werden vom Vereinskleidungsgericht endgültig entschieden. (74 Unterchriften, von denen 43 angenommen und von diesen 28 stehen geblieben.)

Von den 28 Unterchriften bleiben 17 bestehen.

Es erschienen am Starte: Herrn C. Gotsch's Hyde Park, Herr G. Götze's Pont d'Eragny, Dr. H. v. Hoffe und Dr. C. Schwenjen's Dalcron Dars, Herrn H. Wende's Comrade, — Parlienne, Dr. C. Gotsch's Spahpogel, Herrn H. Widmer's Angola, Monsieur P. Tillet's Oblat, Herr R. Brandwerber's Rikher, Herrn G. Eichholz's Vantine, Herrn Hoffmann's Gerington, Herrn J. Kriener's Kallaba, Herrn W. Velhagen's Jero, Graf C. Wladim's Counterfeit, Dr. William's Zinc, Herrn L. White's Palla, Herrn C. v. Benning's Migrenine.

Es gingen ein: 1. „Dalcron Dars“, 2. „Jero I“, 3. „Parlienne“, 4. „Angola“, 5. „Gerington“.

Ein Feld von 17 Pferden ist auf deutschen Bahnen ein Ereignis. In Neuß haben wir eine solch buntemischte Truppe noch nicht erlebt. Das wogte nur so vor unsern Augen, ein wirklich interessantes Farbenbild. Dabei verlief bei scharfer Fahrt alles glatt. Jero vor Migrenine und Comrade hielt sich das ganze Rennen fast an der Spitze, nur hier und da die Front an Hyde Park und Rikher auf Augenblicke abgeben. Palla bildete mit Angola das Ende. Während letztere sich wieder beinahte, schied erstere gleich für den Erfolg aus. Hyde Park, der gute Chancen zeigte, mußte wegen seines alten Leides, Rosenbluten, angehalten werden. In der Geraden schlen Jero der Sieg tollschier, aber er ließ zu frühe nach und so konnte der plötzlich vorgeworfene Dalcron Dars mit 1½ Längen den Sieg wegnehmen. 3 Längen hinter Jero landete Parlienne als dritte. Angola wurde 2 Längen dahinter vierte. Um einen Hals danach kam Gerington ein. Der Favorit Comrade wie auch der Franjoise Oblat verfielen abglat.

Am Totalisator gingen um auf Siegwetten 84 670 M., Platzwetten 84 440 M. Man zahlte: Sieg: 10: 152 M., Platz 1. 52 M., 2. 49 M., 3. 121 M.

6. Werne-Jagdrennen.

Garantierte Preise M. 2100. Hier von M. 1500 dem ersten, M. 400 dem zweiten, M. 200

dem dritten. Für 4jährige und ältere Pferde, welche seit 15. August 1909 bis zum Rennungs-schluss in Summa nicht M. 10 000 gewonnen haben. Distanz ca. 3200 Meter. (23 Unterchriften.)

Von den 23 Unterchriften bleiben 6 bestehen.

Es erschienen am Starte: Herrn F. Weg's Sufi, Herrn R. Weg's Blonbel, Herr G. Götze's Stormy Ocean, Herrn M. Götze's Sufi, Herrn J. M. von Marie's Gold Ore, Herrn J. Rosenbergs Piece d'Or.

Es gingen ein: 1. „Dphelia“, 2. „Blonbel“, 3. „Piece d'Or“, 4. „Stormy Ocean“.

Die Pferde kamen in einem schlechten Start ab. Piece d'Or, Stormy Ocean, Gold Ore, Dphelia und zuletzt Sufi und Blonbel im Gänsemarsch. Die Führung wechselte häufig, bis sie zuletzt Dphelia sich nahm und sie wacker den Sieg mit fünf Viertel Längen vor dem gut herangereiteten Blonbel verteilte. 8 Längen dahinter kam Piece d'Or an, drei Viertel Längen dahinter der alte Stormy Ocean. Bei dem Tribünensturz verlor Jockey Winkler auf Sufi den Sattel, ohne sich zu verletzen.

Am Totalisator gingen um auf Siegwetten 23 290 M., Platzwetten 15 240 M.

Man zahlte: Sieg: 10: 16 M., Platz 1. 12 M., 2. 11 M., 3. 18 M.

* **Der gestrige Renntag** hat nach verschiedenen Seiten Reflekt aufgestellt sowohl in Bezug auf den Besuch, die Besetzung der Felder wie auf den Umschlag am Totalisator. Wie wir hören, wurden an Grree etwa 21 000 M. vereinnahmt, dabei ist die Zahl der Mitglieder noch gestiegen und erreicht fast 1200. (Bisher war 17 000 M. die höchste Einnahme.) Am Totalisator gingen um 264 300 M., davon 143 490 M. auf Sieg- und 120 810 M. auf Platzwetten. (Am ersten Tage des Frühjahrsrennens im vorigen Jahre betrug die Gesamtsumme 168 500 M.) In dem von 17 Pferden besetzten Rheinischen Jagdrennen wurden allein 73 000 M. der Weltmaschine anvertraut. Durch die neue Eintrittskartensteuer erhält die Stadt etwa 2100 M. Kartensteuer, bisher fielen ihr etwa 800 M. Aufsatzsteuer pro Renntag zu.

Gerichtliches.

Neuß, 30. April. (Schöffengericht.) Arbeiter Bernhard H., in Neuß, war angeklagt, den Polizeileutnant Mertens tätlich angegriffen und mittels eines Spagertisches mißhandelt zu haben. Strafe: 2 Wochen Gefängnis. — Ehefrau H. R. in Delhoven bei Horrem, war von der Ober-Bau-direktion in Düsseldorf in eine Geldstrafe von 9 M. genommen worden. Sie hatte im Juli und August 1909 in drei Fällen, einen Fort mit Wache, im Gewichte von 2½ Mlo unter Umgehung der Portogefälle, verbotswidrig unter dem Hand mit der Landpostfahrt von Delhoven nach Horrem befördert lassen. Hiergegen hatte sie an richterliche Entscheidung angefragt. Es erfolgte Freisprechung. — Mehrgemeister Peter B. in Köln, war von derselben Behörde in eine Strafe von 600 M. genommen worden. Er hatte in den Jahren 1902 bis 1909 in 200 Fällen, Festschendungen im Gewichte von mindestens 15 Mlo für den Badermeister Brand in Straberg, und Festschendungen im Gewichte von 15 Mlo in den Jahren 1907 und 1908 an den Gastwirt Hubert Webers in Straberg in 30 Fällen dem Landbrief-träger Langel in Horrem, behufs Mitnahme mit der Landpostfahrt Horrem-Delhoven-Straberg unter Umgehung der Portogefälle übergeben. Hiergegen trug er auf richterliche Entscheidung an. Auch er wurde freigesprochen. — Ehefrau Adam Sch. in Delhoven bei Horrem, war auch von derselben Behörde in eine Strafe von 120 M. genommen, weil sie dem Landbriefträger in mindestens 10 Fällen, im Jahre 1908 und 1909, einen Schließ-fort mit Inhalt, im Gewichte von 30 Mlo zur Mitnahme von Delhoven nach Station Dormagen, mit der Landpostfahrt Horrem-Delhoven-Straberg, unter Umgehung der Portogefälle übergeben hatte. Auch sie hatte richterliche Entscheidung beantragt, mit dem Erfolge, daß sie freigesprochen wurde. — In den drei Sachen Sch., B. und R., wegen Portohinterziehung, erfolgte aus dem Grund die Freisprechung, weil es dort allgemein schon Jahre lang Sitte war, dem Landbriefträger Sachen gegen Entgelt zur Beförderung mitzugeben, in den meisten Fällen zahlten die Leute noch mehr, als wie in Wirklichkeit das Porto betragen würde, die Leute mußten der Meinung sein, daß dieses System statthaft sei.

Aus dem Kreise Neuß.

Neuß, 2. Mai.

Die Bürgergesellschaft zu Neuß hielt vergangenes Freitag ihre gut besuchte Generalversammlung ab. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir, daß der

Mitgliederstand heute 807 gegen etwa 140 im Vorjahre beträgt. Sechs Mitglieder gingen durch Tod, sechs durch Verzug ab. Die Kassenverhältnisse sind sehr befriedigend. In den Vorstand wurden gewählt die Herren J. Baum, J. Grünau, P. W. Kallen, H. H. Schmidt, H. H. Nissen, G. H. Thymann, Franz Werhahn. Zur Unterstützung des Vorstandes wählte man die Wirtschafts-, Bau-, Literarische, Werbe- und Vergütungskommission. In der nächsten Zeit werden auch die Gartenanlagen fertig gestellt sein, sodann die Abrechnung über den ganzen Bau vorgelegt werden kann. Der Baukommission und dem Vorstand wurde für die geleistete vielseitige und gute Arbeit lebhafteste Anerkennung aus der Reihe der Mitglieder gesagt.

Ein das Bürgermeisterei die Briefe zu adressieren, nicht an die persönliche Adresse des Bürgermeisters oder der Beigeordneten, sondern an die städtische Verwaltung zu richten.

Neuher Volksbadankunft. Am 1. Mai ist Mittags das Badenankunft morgens um 7 Uhr und nachmittags um 3 Uhr geöffnet. Morgens ist Damen-Schwimmbad von 9-11 Uhr.

Eine Hauskollekte für den Neubau einer kath. Kirche in Ligneuville, Kr. Malmédy, wird in diesen Tagen hier abgehalten.

Stenographie. Bei dem gestern abgehaltenen Wettstreit des Düsseldorfer Bezirks Gabelbergerischer Stenographen in Venedig erhielten vom Neuher Stenographenverein Gabelberger 1905 in der Abteilung 120 Silben Prämien den 1. Preis, in der Abteilung 80 Silben Prämien den 1. Preis, in der Abteilung 60 Silben Herr Hint den 2. Preis, außerdem erhielt Herr Hint für Preis-Schönheitswettbewerb den 3. Preis. Vom Neuher Gabelbergerischen Verein Lixonia erhielt in 80 Silben Herr Wittich den 3. Preis und Herr Sassenrath lobende Anerkennung.

Intern leetstehenden Zweispanner aus Oberassel gingen bei der Heftenbrücke die Pferde in rasendem Galopp durch. Bei dem Lagerhaus fuhr er auf eine mit 4 Personen besetzte Droschke auf und wurde zur Seite geworfen, während der Kutscher vom Bode flog, ohne sich zu verletzen. Der angerannte Wagen blieb unbefädigt. Das leere Koppel erhielt erhebliche Beschädigungen. Mehrere Kinder wurden im letzten Augenblicke zur Seite gerissen und kamen glücklich mit dem Schrecken aus der aufregenden Szene.

Kaars, 30. April. Nach dem jetzt ausgegebenen Sommerfahrplan für 1910 sind auf der Strecke Neuf-Vierz zwei neue Züge eingelegt. Diese fahren wie folgt: Neuf ab 1,20 Uhr, Kaars an 1,29 Uhr, Vierz an 1,42 Uhr, Vierz ab 3,55 Uhr, Kaars an 4,21 Uhr, Neuf an 4,29 Uhr.

Zons, 30. April. Heute Abend fand im Restaurant J. Gahn hierher die Frühjahrs-Generalversammlung des Zonser Spar- und Darlehnskassenvereins unter ziemlich reger Beteiligung statt. Verschiedene Vorschläge wurden zur Verhandlung gebracht, unter anderem die Vergrößerung der Kasse und die Aufnahme von neuen Mitgliedern. Nach eingehender Beratung wurde einstimmig beschlossen, die Kasse um 1000 Mark zu vergrößern und die Aufnahme von neuen Mitgliedern zu ermöglichen. Der Verein hat in der letzten Zeit eine sehr günstige Entwicklung genommen und ist in der Lage, seinen Mitgliedern eine sehr gute Versorgung zu leisten.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Grevenbroich, 30. April. Hier wurden zwei Männer festgenommen, welche in Köln gestohlene Fahrräder verkaufen wollten. Sie führten verschiedene Diebstahlsgegenstände mit sich.

Grevenbroich, 1. Mai. Das Auditorium des hiesigen Gymnasiums hat beschlossen, nur dann eine Freizeiteinrichtung zu gewähren, wenn drei Schüler zugleich der Anstalt besuchen und zwar nur dann, wenn neben der Minderzahl der Schüler auch die Mehrzahl der Eltern erwiesen ist. Ein Anspruch auf eine Freizeiteinrichtung soll keinem zustehen.

Capellen, (Kr. Grevenbroich) 1. Mai. Dem Weichenfeller Johannes Thelen, der jetzt in den Ruhestand nach langer, treuer Dienstzeit getreten ist, wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Sinningen, 29. April. Der hiesige Garten- und Obstbau- und Weinbauverein hält am Donnerstag, den 5. Mai seine Monatsversammlung mit nachfolgender Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins, 2. Geschäftsbericht, 3. Protokoll, 4. Beschlüsse, 5. Vortrag über die Bedeutung des Obstbaues, 6. Vortrag über die Bedeutung des Weinbaues, 7. Vortrag über die Bedeutung des Gartenbaues, 8. Vortrag über die Bedeutung des Obstbaues, 9. Vortrag über die Bedeutung des Weinbaues, 10. Vortrag über die Bedeutung des Gartenbaues.

Neuf, den 28. April 1910. Der Gemeindevorstand. **Guten, Bürgermeister.**

Drei durcheinandergehende Zimmer mit Wasserbad per 1. Juni zu vermieten. **Ad. Hof, Doh, Denloerstr. Nr. 115, 1. Etage.**

Welter nicht austreten? a) Kultur der Gurken und Zucchini, b) Kultur der Kürbisse, c) Kultur der Melonen, d) Kultur der Wassermelonen, e) Kultur der Zucchini, f) Kultur der Kürbisse, g) Kultur der Melonen, h) Kultur der Wassermelonen, i) Kultur der Zucchini, j) Kultur der Kürbisse, k) Kultur der Melonen, l) Kultur der Wassermelonen, m) Kultur der Zucchini, n) Kultur der Kürbisse, o) Kultur der Melonen, p) Kultur der Wassermelonen, q) Kultur der Zucchini, r) Kultur der Kürbisse, s) Kultur der Melonen, t) Kultur der Wassermelonen, u) Kultur der Zucchini, v) Kultur der Kürbisse, w) Kultur der Melonen, x) Kultur der Wassermelonen, y) Kultur der Zucchini, z) Kultur der Kürbisse.

M. Stadbach, 30. April. (Straßammer.) Altknecht Pet. F. aus Neuenhofen, zur Zeit in Haft, hatte sich in Grevenbroich und Umgebung insgesamt in 28 Fällen zum 2. Februar als Knecht vermielt, in 25 Fällen das Mietgeld in Höhe von 8-9 Mk. in Empfang genommen, aber den Dienst nicht angetreten. Er erhielt ein Jahr Gefängnis. — Der aus Widdath stammende Altknecht Hermann Jol. F. stieg am 2. April durch ein offenes Fenster in die Wohnung seiner früheren Dienstherrin und stahl daselbst Sachen im Werte von 200 Mark sowie 150 Mark in Bar. Derselbe erhielt 6 Monate Gefängnis.

Rheinland-Westfalen.

Von der Gf. 30. April. Dieser Tage waren 50 Jahre seit Bestehen der Gf. Rheinisch-Westfälischen Genossenschaft verstrichen. Durch die Gf. Rheinisch-Westfälischen Genossenschaft wurden in den letzten 50 Jahren in der Rheinisch-Westfälischen Genossenschaft 1000000 Mark an Kapital in die Rheinisch-Westfälischen Genossenschaft eingebracht. Die Gf. Rheinisch-Westfälischen Genossenschaft hat in den letzten 50 Jahren in der Rheinisch-Westfälischen Genossenschaft 1000000 Mark an Kapital in die Rheinisch-Westfälischen Genossenschaft eingebracht.

Düsseldorf, 30. April. Froh und munter nach dem Besuche der Gf. Rheinisch-Westfälischen Genossenschaft begaben sich heute mittags die Schüler an der Vennestraße auf den Heimweg. Hier kamen sie plötzlich auf einen Wagen zu, der auf der Straße stand. Die Schüler gingen auf den Wagen zu und sahen, dass es ein Lieferwagen war. Der Fahrer des Lieferwagens war ein Mann, der die Schüler ansah und sagte: „Guten Tag, Kinder.“ Die Schüler antworteten: „Guten Tag.“ Der Fahrer des Lieferwagens sagte: „Ich bin der Fahrer des Lieferwagens.“ Die Schüler gingen weiter auf den Weg.

Düsseldorf, 30. April. Zur Feier der Einweihung des neuen Gebäudes des Oberlandesgerichts hatten sich darin zu einem Festakt unter anderem eingefunden der Justizminister Dr. Beyer, der Finanzminister Dr. v. Rheinbaben, der Oberpräsident der Rheinprovinz Dr. v. Schöller und zahlreiche Vertreter der übrigen staatlichen, der provinziellen und der städtischen Behörden. Der Oberlandesgerichtspräsident Nissen teilte in seiner Begrüßungs- und Rede mit, dass der Justizminister die Mittel für die Veranlagung der großen Wandelrampen in dem Plenarsaal bewilligt habe. Die Ausführung der Wandelrampen ist dem Professor Spach von der Universität Bonn übertragen worden. Der Kaiser hat dem Oberlandesgericht sein Wohlwollen ausgesprochen. Der Justizminister gab eine Reihe Auszeichnungen bekannt.

Düsseldorf, 30. April. Der Düsseldorfer Männerchor (früher Männerchor 1904) veranstaltete am nächsten Mittwoch in der Tonhalle zu Düsseldorf sein diesjähriges Frühjahrskonzert. Der Verein hat im vergangenen Jahre wieder starken Zuwachs an aktiven Mitgliedern erhalten und wird in der nächsten Zeit von ca. 130 Sängern auf dem Podium stehen. Unter Neumanns zielbewusster Leitung hat der Chor gute Fortschritte gemacht und sich zu einem gewichtigen Faktor im Düsseldorfer Musikleben herausgebildet. Der Jahreskonzert entsprechend bringt das Programm hauptsächlich auf Frühling und Sommer gezielte Stücke. Von denen die prächtigen Chöre „Morgenglocken“ von Haydn und „Goldmark“ von Richard Strauss (mit Klavierbegleitung) besonders hervorzuheben sind. Laut der Anzeige in unserer heutigen Nummer nimmt die Veranstaltung J. van Saag, Neuf, Büchel 16, Bestellungen auf Konzertkarten entgegen.

M. Stadbach, 1. Mai. Gegenwärtig schwerer Verkehr wegen der Eingangsbeschränkung von Nordbrücken.

G. Stadbach, 30. April. Hier hat eine Automobilkollision den fünfjährigen Sohn eines Heizers überfahren und getötet.

Köln, 1. Mai. Bei den heutigen 12. Kölner Blumenfesten verbrachte der Vorsteher der hiesigen literarischen Gesellschaft Baron v. Perfall die Ehrenrunde aus der Festen- und Blumenwelt, welche zum ersten Male verteilt wurde. Sie bestand in diesem Jahre aus insgesamt 18.000 Mark, die verschiedenen Schriftstellern und Schriftstellerinnen zugute kam. Für das diesjährige Fest war Fräulein Wundt die Tochter des bekannten Komponisten Max Bruch, Blumenkönigin.

Köln, 1. Mai. Die 25. Kölner Rheinisch-Westfälische Genossenschaft hat am 1. Mai in Köln eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden Dr. v. Rheinbaben eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden Dr. v. Rheinbaben eröffnet.

Köln, 1. Mai. Die 25. Kölner Rheinisch-Westfälische Genossenschaft hat am 1. Mai in Köln eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden Dr. v. Rheinbaben eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden Dr. v. Rheinbaben eröffnet.

Köln, 1. Mai. Die 25. Kölner Rheinisch-Westfälische Genossenschaft hat am 1. Mai in Köln eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden Dr. v. Rheinbaben eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden Dr. v. Rheinbaben eröffnet.

Dortmund, Dortmund, Nr. 156 Dortmund-Duisburg-Düsseldorf, Nr. 125 Vachen-Duisburg-Dortmund und Nr. 126 Dortmund-Duisburg-Düsseldorf (Hauptbahnhof) wurden für die Inhaber von Monats- und Zeitkarten gesperrt. Es handelt sich um die von heute ab neuangelegten D-Züge.

Köln, 30. April. Ein schweres Automobil-Unfall hat sich heute früh in der vierten Stunde auf der Mäcker Straße am Stadtwaldgürtel in Brandstiftung ereignet. Zwei Herren in den 20er Jahren aus Köln hatten gestern eine Automobilfahrt nach Vachen unternommen. Bei der Rückfahrt geriet an der genannten Stelle das Automobil in die Rille eines Straßenbahnweiches. Bei dem Versuch, den Wagen mit Gewalt aus dem Geleise zu reißen, rannte er gegen einen Baum; dabei geriet der Fahrer, der 20jährige Alex Müller aus Wiesbaden, zwischen den Baum und das Automobil, so daß ihm der Brustkorb eingequetscht wurde. Er blieb auf der Stelle tot. Von den beiden Insassen erlitt ein Kaufmann vom Schiffenring, der Eigentümer des Automobils, schwere innere Verletzungen, während sein Freund, ein Kaufmann aus der Elberfelder, einen Oberschenkelbruch davontrug.

Vachen, 30. April. In dem Gf. Rheinisch-Westfälischen Genossenschaft wurden acht Personen von einem ansehnlichen tollwütigen Hunde gebissen.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Parlamentarische Studienreise. Die Mitglieder der Budgetkommission des Reichstages fahren — einer Meldung der Mitgl. Korresp. zufolge — am Himmelfahrtstage, Mittags 12 Uhr, von Berlin zu einer Informationsfahrt in den Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet ab, die auf fünf Tage bemessen ist, deren Führung in der Hand des Unterstaatssekretärs Richter vom Reichsannte des Innern liegen wird. Kritisch die Vertagung des Reichstages nicht, wie erwartet wird, am 4. Mai ein, so erleidet das Datum der geplanten Abreise eine kleine Verschiebung. Von Düsseldorf aus werden u. a. die Kruppischen und Henschel'schen Kanonenfabriken, die Elberfelder Farbwerke, das Eisenwerk Hoesch in Dortmund, der Ruhrort'sche Hafen, die Werke Deutscher Rohre, besucht. Auch ein Ausflug nach der großen Zäpferei in der Eifel ist vorgesehen.

Berlin, 30. April. Der Bundesauschuß der Centrumpartei tritt am 7. Mai zusammen, um zur Wahlrechtsvorlage Stellung zu nehmen. Die Vertikalen der Großstädte zur Wahlrechtsvorlage erklärte das Herrenhaus als ungeeignet zur Verhinderung.

Die Maifeier ist, soweit sich bisher übersehen läßt, nicht nur im Juli an, sondern auch im Juli an, ohne bedeutende Störung verlaufen. In den großen Städten konnte man sogar eine durch die wiederholten Wahlrechtsänderungen hervorgerufene Unzufriedenheit an Demonstrationen konstatieren.

Kleine politische Nachrichten. München, 1. Mai. Der König von Schweden ist heute Abend hier eingetroffen.

Wien, 1. Mai. Bei den gestrigen Stimmwahlen zum Gemeinderat wurden die Christlich-Sozialen gewählt. Die Liberalen haben somit weitere Verluste erlitten und kommen nur noch in 3 Bezirken mit ihren Kandidaten durch.

Die belgische Kammer hat das internationale Abkommen von Berlin über den Schutz von literarischen und künstlerischen Werken angenommen. (Paris, 1. Mai.) Die Regierung bereitet einen Gesetzentwurf zur besseren Bekämpfung der Spionage vor.

Konstantinopel, 30. April. Nach einer Depesche des Oberkommandierenden hat der Kampf zwischen den Truppen und den Rebellen bei Katschani begonnen. Diese fliehen in nordöstlicher Richtung gegen Moravia. Der Oberkommandierende ist gegen die Stadt Orhanli, nördlich von Katschani, aufgezogen. Die Albaner haben Verschiebungen zwischen Katschani und Elsen erichtet.

Einstellung der Albanen-Kämpfe. Saloniki, 30. April. Die Stimmung in Oberitalien hat plötzlich umgeschlagen. Die Anrufer sind abgereist, die Regierung keine Schwierigkeiten in den Weg zu legen, sondern nur Erleichterungen bei gewissen Abgaben anzustreben.

Die Bevölkerung von Jotova und Jpel anerkennt den Sultan und erklärt sich bereit, mit den Truppen gegen den Rest der Aufständischen zu kämpfen. Es erscheint somit der Ernst der Situation überwunden.

Luftschiffahrt.

(London, 30. April.) Bei einem zu Ehren Paulh aus im Savignyhotel gegebenen Frühstückstische der Chefredakteur der Daily Mail an, daß das Luftschiff 10.000 Pf. St. für einen neuen Flug aussehe, für den die Bedingungen noch festzusetzen seien. Graham White erklärte, er werde das Geld, das man als Anerkennungsgabe für ihn sammle, dazu verwenden, unverzüglich einen Flug von London nach Paris zu organisieren.

(Paris, 1. Mai.) Der Luftschiffahrer Zeblane ist heute mittags mit zwei anderen Luftschiffen in einem Freiballon aufgestiegen, um die Pyrenäen zu überfliegen.

Vergütungen.

(Breslau, 1. Mai.) Ein Vierstücker fand in dem Keller eines Konsumvereins in Regenerbuden eine Menge mit Cakes abgedeckt und gab auch den Kindern davon. Der Kutscher starb bald, die anderen ringen mit dem Tode. Es handelte sich um vergiftete Cakes, die für die Nation bestimmt waren.

(Paris, 1. Mai.) Die Frau des Direktors Care von der kaiserlichen Oper erhielt in letzter Zeit mehrfach vergiftete Speisen zugestellt. Als sie gestern vergifteten Personen Portwein einsendete und davon trank, merkte sie einen brennenden Geschmack und wurde aufmerksam. Der Wein war vergiftet. Man hat einen entlassenen Schauspieler im Verdacht.

Aus der letzten unpolitischen Post.

Seit heute mittags wurde in der königlichen akademischen Hochschule für bildende Künste die allgemeine Städtebau-Ausstellung eröffnet. In Vertretung des Reichstages war Geheimrat Leuwardt erschienen.

Hamburg, 30. April. Der Hallenführer Kommet wurde hier heute früh drei Uhr bereits mehrfach mit bloßem Auge gefeuert.

In den bayerischen und Tiroler Alpen sind heftige Schneefälle niedergegangen.

Wien, 1. Mai. Frau Hofrichter wurde gestern Abend aus der Haft entlassen. Die Untersuchung gegen sie wird weitergeführt.

Ämtliche Fruchtpreise zu Neuf vom 2. Mai.

Ware	1. Qualität	2. Qualität
Weizen 100 Hlo	21. —	20. —
Roggen 100 Hlo	16. —	15. —
Hafer 100 Hlo	15.70	14.70
Gerste 100 Hlo	2.50-2.80	2.50-2.80
Gerste 100 Hlo	4.50-5.00	4.50-5.00
Gerste 100 Hlo	5.50-6.00	5.50-6.00
Gerste 100 Hlo	2.50	2.50
Gerste 100 Hlo	2.50	2.50
Gerste 100 Hlo	2.50	2.50

Am heutigen Getreidemerkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Wetter-Aussichten.

Wetterprognose für den 3. Mai. Veränderlich, teils aufklarend.

Witterungs-Vorhersagen vom 1. Mai. Höchste Tagestemperatur: 12 Grad über Null. Tiefste Nachttemperatur: 4 Grad über Null. Am 2. Mai, morg. 8 Uhr: 5 Grad über Null. Das Barometer ist 4 Millimeter gefallen.

Sportnachrichten.

München-Schlachthaus-München. Eine Radfahrerfahrt über 134 Kilometer, welche mit dem Siege der Rennradfahrer R. Klingensmidt und M. Schumacher, die den ersten bzw. zweiten Platz erreichten.

Beim Rauchen.

Es ist merkwürdig und gewiß den meisten Frauen unbekannt, daß so viele Männer an Nerven-Gefahren leiden können. Und doch muß ein jeder Mann wissen, daß er sich selbst und seine Familie vor diesen Gefahren schützen muß. Die Gefahren des Rauchens sind sehr groß. Sie führen zu Lungenkrankheiten, zu Nervenkrankheiten, zu Bluthochdruck, zu Herzkrankheiten, zu Krebs. Die Gefahren des Rauchens sind sehr groß. Sie führen zu Lungenkrankheiten, zu Nervenkrankheiten, zu Bluthochdruck, zu Herzkrankheiten, zu Krebs.

Die Leute ziehen aus und müssen ihre Wohnungen rein machen. Nichts ist dafür besser, praktischer und billiger, wie Luhn's Wald-Extrakt; damit geht's flott und alles wird recht schön frisch, wie neu. Überall in jedem besseren Geschäft ist jetzt Luhn's Wald-Extrakt mit Rotband zu haben.

Bekanntmachung.

Der Grundstückskauf der Adolfsstraße (Quadrat zwischen Adolfs- und Burgunderstraße) liegt in der Zeit vom 2. bis einschließlich 28. Mai d. J. auf dem Rathaus (Stadtvermessungsamt) zu Jedermanns Einsicht offen.

Einmalige Einsprüche gegen den Plan sind in der vorbezeichneten Frist bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand anzubringen. Später eingehende Einsprüche können nicht berücksichtigt werden.

Neuf, den 28. April 1910. Der Gemeindevorstand. **Guten, Bürgermeister.**

Drei durcheinandergehende Zimmer mit Wasserbad per 1. Juni zu vermieten. **Ad. Hof, Doh, Denloerstr. Nr. 115, 1. Etage.**

Wohnung

von 2 Zimmern u. Mansarde oder aus 3 Zimmern bestehend, per 1. Juli er. von Brautpaar gesucht. Offerten mit Preis u. A. 136 an die Expedition.

Die bevorzugteste staatlich konzessionierte **Chausseur-Lehranstalt Technikum Elektra** Köln, Dagerstraße 3 bildet unter Ingenieur-Leitung Leute jeden Berufsstandes zu tüchtigen Berufschaffenden aus. **Eintritt täglich.** Prospekte kostenlos. Stellen-nachweis kostenlos.

Sohn ordentlicher Eltern sucht Lehrstelle auf Komptoir. **Wer, sagt die Expedition**

Ein Junge für leichte Arbeit gesucht. **Erststraße 5.**

2 Dienstmädchen gesucht 15-18 Jahre, für alle Arbeit auf landwirtschaftlichem Gut in der Nähe von Venrath bei Düsseldorf. **Frau Adolf Buisser, Venrath bei Düsseldorf.**

Besseres Mädchen in Küche und Hausarbeit erf. sucht Stelle in ruhigen Hause. Gute Zeugnisse vorhanden. **Offerten unter A. A. 1888 an die Geschäftsstelle M. Stadbach, Grevenbroich.**

Lanker Futterrüben

abzugeben **Mühlentstraße 23.**

Wenig geb. Sportwagen, weiß mit Verdeck billig zu verkaufen. **Ad. Huthertstr. 4, 1. Et.**

Mädchen Ordentliches zuverlässiges **Mädchen** sucht Stelle. Eintritt nach Vereinbarung. Zu erfragen in der Geschäftsstelle M. Stadbach, Grevenbroich.

Ein junges Mädchen für Geschäft u. Haushalt gesucht. **Hofheim, Nordstraße 1.**

Mädchen mit guten Zeugnissen für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. **Wo, sagt die Expd.**

Beamte und bessere Private

erhalten von erst. Fabrik elegante Damen- u. Herrenwäsche, weiße, bunte Ober- u. Unterwäsche, Mantelstoffe, Zylinder, Socken, Strümpfe, alles nach Maß, auf 9 Monate Zeit. Vertreter in den ersten Tagen in hiesiger Gegend anwesend. **Anged. u. M. A. 1884 postlag. Stommeln.**

Polmildy, gibt 200 Liter per Zentl oder August nach Köln gesucht. Für Käufer können kommen gestellt werden. **Auktion vorher. Anged. sub. A. 6048 an Rudolf Mosse, Köln.**

Düsseldorfer Schauspielhaus. Montag, den 2. Mai **Tafel.** Dienstag, den 3. Mai **Reinhold's Erben.** Mittwoch, den 4. Mai **Erst.** **Madonna Dianora.**

Ziehung 9. Mai Rote+Lose à 3 Mark. Zu haben **Filiale Schillingenief, Crefelderstr. 59.**

Ein großer Posten neuer und gebrauchter **Möbeln** (Poltr., Sofas, etc.) zu verkaufen. **Wo, sagt die Expd.**

Preussischer Landtag.

Abg. Hirsch (Soz.) fordert Umwandlung der We-
bizinalabteilung in ein selbständiges Ministerium. Für
die Säuglingspflege geschieht nicht genug vom Staat.
auch eine Neuorganisation des Hebammenwesens tut not.
Das Hebammenwesen und damit die Tuberinfälle muß
mehr bekämpft werden, sowohl in den Großstädten wie
auf dem Lande.

Abg. v. Wendt (Kons.) fordert staatliche Fürsorge
für die Diakonissen.

Minister v. Trott zu Solz verheißt rege Unterstützung
des Diakonissenwesens.

Abg. Wagt (Nik.) fragt nach dem Stand der Regelung
des Hebammenwesens. Der Hebamme müsse eine ge-
sicherte wirtschaftliche Stellung gewahrt werden.

Abg. Dr. Pöschke (fortsch. Vp.) fordert Berücksich-
tigung der berechtigten Wünsche der Hebammen, Erlass
eines Hebammengesetzes und des längst fertigen Feuer-
bestattungsgesetzes. Unser Bevölkerungszuwachs
zwingt uns zur Feuerbestattung. Die kirchlichen Beerdigungen
sind häufig, die evangelische Kirche will sie auch zu-
rückstellen, sobald der Staat die Feuerbestattung zuläßt.
Wird die katholische Kirche allein zurückstellen?

Die allgemeine Beerdigung des Kapitals wird ge-
schaffen. Zur Geschäftskörperschaft bedauert.

Abg. Dr. Schepke (fortsch. Vp.) nimmere nicht die
Mitglieder im Apotheken-Kongressenwesen belästigen zu
können.

Damit ist die zweite Lesung des Kultus-
etats erledigt.

Die Etats der Staatskassenverwaltung und
der Versicherungsanstalten werden ebenfalls erledigt.

Es folgt der

Etat des Abgeordnetenhauses.

Abg. Wallenborn (Nik.) wünscht eine frühere Bekannt-
gabe der Einberufung des Abgeordnetenhauses. Die
Einberufung soll für den 1. März sein. Wir sind doch immer so anständig
gewesen! (Heiterkeit.)

Abg. Reinert (Soz.) beklagt sich über die Aus-
wertung des Simplicissimus aus dem Verfall des
Hauses.

Abg. Graf Spee (Nik.) erklärt die Abschaffung des
Simplicissimus für gerechtfertigt.

Der Etat des Abgeordnetenhauses wird darauf be-
willigt, ebenso der Etat der Herrenkammer. Beim
Etat der Herrenkammer wird die Finanzverwaltung be-
willigt.

Der Etat wird bewilligt, ebenso das Gesetz. Da-
mit ist die zweite Lesung des Etats beendet.

Nächste Sitzung: Montag 11 Uhr: Dritte Lesung des
Etat.

Abg. Frey v. Reibitz (Nik.) bittet, dabei nicht auf die
Wahlrechtsvorlage zu sprechen zu kommen.

Das Haus stimmt dem zu.

Sitzungsbericht aus dem Reichstage.

Die zweite Lesung des Gesetzes betr. die
Ausfallausgaben für Eisenbahnlinien
wird fortgesetzt.

Abg. Wöhrer (fortsch. Vp.): Der Antrag Erber-
ger ist hier nicht wieder eingebracht worden
und der Antrag Wöhrer ist ausbleibend. Herr Er-
berger beklagt sich darüber, daß sein Antrag als Feuer-
brand bezeichnet worden ist, während das mit Recht ge-
schehen. Und zu meiner Überraschung hat sich in der
ersten Teil der Centrumspresse an der Dämpfung
dieses Feuerbrandes beteiligt. Reibitz beklagt, daß der
Antrag zuerst in der Kommission beraten wurde, was ord-
nungswidrig sei und das Recht des Plenum beeinträchtige.
Die Erbergerischen Vorschläge greifen vor allem so tief
in die Selbstverwaltung ein, daß wir nicht so rasch
darüber eine Entscheidung treffen sollten. Wir
sollen es daher auch nicht für richtig, wenn die Kom-
mission sich auch nur teilweise jenseits der politischen
Grenze bewegen würde. Andererseits sind wir
Freunde nur für einen Teil der Resolution der Kom-
mission stimmen können. Im Gegensatz zu den Konser-
vativen müssen wir so a. B. unbedingt den Teil der
Resolution ablehnen, der unter Forderung eines Geheimsch-
wurses die vor dem Ausbruch des Aufstandes in Süd-
west domizilierten leistungsfähigen Personen und Gesell-
schaften heranziehen will. Ist es denn so sicher, daß
diese Personen und Gesellschaften alle von dem Arge
geheilt haben? In der Dampfschiffahrtfrage
sollen wir den Vorschlag des Staatssekretärs nur un-
tere vollste Billigung aussprechen. Andererseits sind wir
allerdings damit durchaus einverstanden, daß die her-
kömmlichen Verhältnisse geändert werden und daß man
die Monopol oder Schutzrechte oder wie man sie nennen
mag, aufgehoben werden. Natürlich geht das nicht auf
einmal an. Reibitz will, daß die rechte gütliche
Entscheidung der Schutzgebiete durch Herrn Erberger und
seine Freunde unterbrochen wird. Herr Erberger hat be-
zweifelt, daß sein Antrag ein Nachteil gegen den Staats-
sekretär sei. Nun, das Centrum würde Herrn Erberger
wünschen, wenn es das könnte. Und den Fürsten Bismarck
hat ja das Centrum erst unterstützt und dann zu Fall ge-
bracht. (Lachen.) Der Antrag, wenn nicht in
einer Absicht, so doch in seiner Wirkung würde zweifellos
schädlich für unsere gegenwärtige Schutzgebiete-Politik
werden sein! (Beifall links.)

Abg. Ledebour (Soz.) tritt lebhaft für den Antrag
Albrecht und Genossen ein, in der Vorlage den § 7
durch Bestimmungen zu vervollständigen, wonach die Auf-
fälligkeiten, soweit sie aus Anleihen gebildet sind, eine
Schuld des Südwesafrikaanischen Schutzgebietes an das
Reich darstellen sollen und wonach die Verzinsung und
Amortisation dieser Schuld auf dem Wege einer Wert-
papiersanleihe in dem Schutzgebiete befristet werden
sollen. Von Herrn Erberger sei es ebenfalls ein dankens-
werter Vorschlag gewesen, zu der heftigen Gegenüber-
stellung des Schutzgebietes und der dortigen Interessen den
grundsätzlichen Anstoß gegeben zu haben. Wäre das nicht
schade, so wäre der letzte Termin dafür verpaßt worden.

Abg. Kattmann (Nik.) tritt für den von
ihm gestellten Antrag ein, um denen, denen der Antrag
Erberger und der sozialdemokratische zu weit gehen, Ge-
legenheit zu geben, zu zeigen, daß der Staatssekretär mit
seiner Auffassung nur eine kleine Minderheit hinter sich
habe. Erberger habe ganz Recht mit seiner Be-
schwerde über die gütliche Quartier, denen er
ausgesetzt gewesen sei. In Südwest handele es sich eben-
falls um einen Ausnahmefall, der als solcher auf
die außerordentliche Maßnahme einer Befreiung, zumal
einer nur mäßigen, der Großkapitalisten in Südwest recht-
fertige. Unwillkürlich werde das Vertrauen regt, daß
wir augenblicklich in eine allzu kapitalistische Kolonial-
politik hineintreiben. Der Markt werde beherrscht von
den Gesellschaften mit ihrem gewaltigen Kredit. An-
fänger der Politik des Herrn Mugany in der Kom-
mission! (Beifall im Centrum.)

Abg. Werner (Nik.) tritt für die Erfüllung der be-
rechtigten Wünsche der Südwesafrikaaner ein.

Abg. Erberger (Nik.): Wenn mein Antrag auch
gegenwärtig noch nicht angenommen wird, sein Grund-
gedanke ist gut und wird schließlich zum Ziele gelangen.

Staatssekretär Dernburg. Der Vorschlag habe ja
vielleicht Eindruck auf das Haus gemacht, ihn jeden-
falls machen wollen. Aber mit solchen Schlusssol-
gungen, wie er sie gezogen habe, müsse man sehr vorsichtig
sein. Der Antrag, den Sie gestellt haben, Herr Erberger,
ist jedenfalls überflüssig und ungerichtet. Denn er belästigt die
Gesellschaft über Gebühr. Der Staatssekretär macht
eine Rechnung auf, wonach ein Nutzen der Gesellschaften
von 5 Millionen nach dem Antrage Kattmann mit 6 Mil-
lionen, nach dem Antrage Erberger sogar mit 20 Mil-
lionen werden solle. Eine Anleihe aufzunehmen auf
eine Verzinsung von 5 Prozent, davor möchte ich doch
entschieden warnen. Die Verordnungsgebung des Reichs
habe ich nur in formellem Sinne zitiert. Die kapital-
istische Kolonialpolitik ist eine der schärfsten Schlag-
wörter. Für große Unternehmungen hat man eben ein
affiziertes Kapital nötig. Den Vorwurf, ich hätte mich
für das Großkapital einnehmen lassen, weise ich entschieden
zurück. Ich habe nichts getan als bestehendes Recht ge-
achtet, und das muß ich tun, sonst darf ich hier als Staats-
sekretär nicht stehen. Deshalb ist das Ministerium der
Gesellschaft aab, das steht sich auf Vertrauen und Ehre.
Der alte Vertrag vor 25 Jahren über den Übergang des
Südwesafrikaanischen Gebietes an die Kolonialgesellschaft trägt
die Unterschriften Kaiser Wilhelm I. und des Fürsten
Bismarck. Und diese Namen stehen mir viel zu hoch,
als daß ich von dem Vertrage abweichen könnte.

Abg. v. Dörren (Nik.) erklärt es für berechtigt, die
Kontingenzen zu betonen, aber es sei nicht möglich, sonst
schädliche man die Deure, die die goldenen Eier legen.
Die Resolution der Kommission treffe das Richtige. Seine
Freunde würden daher für die Resolution stimmen, wenn
auch der Staatssekretär sich dagegen ausgesprochen habe.

Nach unerbittlicher Debatte wird die Vorlage un-
verändert angenommen unter Ablehnung des Antrages Katt-
mann, für den neben der wirtschaftlichen Vereinigung
der größte Teil des Centrums stimmt. Auch der sozialde-
mokratische Antrag wird abgelehnt. Die Resolution der
Kommission wird angenommen, einige Teile einstimmig,
der Punkt betreffend Heranziehung der vor Ausbruch des
Aufstandes in Südwest domizilierten leistungsfähigen Per-
sonen und Gesellschaften gegen die fortschrittliche Volks-
partei.

Auf Anfrage erklärt
Staatssekretär Dernburg, der Reichsanwalt sei bereit,
die Interpellation Hoffmann zu beantworten; den Tag
könne er jedoch noch nicht bestimmen. (Anruf: Nach
Klingeln.)

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Verzögerungen in dienstlichen An-
gelegenheiten ersuche ich wiederholt dringend, alle für das
Bürgermeisterei bestimmte Briefe und sonstige Sendungen
nicht an die persönliche Adresse des Unterzeichneten
bzw. der Herren Beigeordneten sondern an das Bürger-
meisteramt zu richten.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Verzögerungen in dienstlichen An-
gelegenheiten ersuche ich wiederholt dringend, alle für das
Bürgermeisterei bestimmte Briefe und sonstige Sendungen
nicht an die persönliche Adresse des Unterzeichneten
bzw. der Herren Beigeordneten sondern an das Bürger-
meisteramt zu richten.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Das Haus vertagt sich. Montag 2 Uhr: Postparne-
belle, Stellenvermittlungsgesetz, Entlastung des Reichs-
gerichts.

Neuß, den 29. April 1910.

Der Bürgermeister: Gietel.

Statt besonderer Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen
unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger-
mutter, Grossmutter und Tante

Frau Witwa Peter Schaefer

Elisabeth geb. Schillberg

nach kurzer mit Geduld ertragener Krank-
heit, wohl vorbereitet durch den andächtigen
Empfang der heil. Sterbesakramente, im Alter
von 72 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu
nehmen.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe
Verstorbene bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kaarst-Brücke, Morgensternstraße, Neusserfähr
Köln, den 2. Mai 1910.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Dienstag den 3. Mai morgens 9 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Weissenberg, gleich nachher findet die
Beerdigung statt.

Alle Arten Trans-
port-Versicherungen
zu Wasser u. zu Lande
für Automobile, Waggon,
sowie für Gütertransporten
übernimmt:

Niederrhein. Güter-
Versicherungsgesellschaft,
Weft.

Alle Feuer-, Einbruch- u.
Versicherungen
übernimmt:

Gladbacher Feuer-
Versicherungsgesellschaft,
W. Gladbach.

Einfachen werden an:

Throd. Remy, Neuß,
Santlagendamm, — Dörfler, 60.
Telefon Nr. 34 und 508.

Legen Sie Wert
darauf, aparte
Neuheiten
in

Tapeten

zu gut
zu reellen
billigen Preisen
einzukaufen, so wenden
Sie sich an die vorteil-
hafteste Bezugsquelle
am Platze

Gust. Wolff,
Quirin Beckers Nachf.,
Niederstrasse 70.
Reste billigst.

Möbel

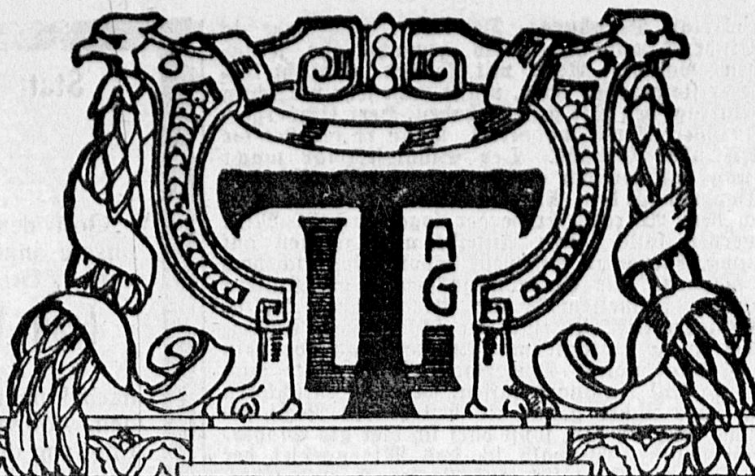
liefert auswärtiges
Kassa-Geschäft
auf Teilzahlung
zu Kassapreisen
frk. Haus. Oegens.
Diskret. Beding.
Auf Wunsch
Besuch meines
Reisend. Oeffl.
Antrag. unt.
D. L. 143
an Rudolf
Mosse,
Düssel-
dorf.

Wann zu empfehlen ist der
Gebrauch von Zuder's Patent-
Medikament-Seife bei Haut-
krankheiten und Schuppungen des
Haut, bei leichter Schindeldrüse,
ganz besonders bei Unreinlich-
keiten derselben, wenn Wund-
wunden und deren Folgezustände,

Wann zu empfehlen ist der
Gebrauch von Zuder's Patent-
Medikament-Seife bei Haut-
krankheiten und Schuppungen des
Haut, bei leichter Schindeldrüse,
ganz besonders bei Unreinlich-
keiten derselben, wenn Wund-
wunden und deren Folgezustände,

Wann zu empfehlen ist der
Gebrauch von Zuder's Patent-
Medikament-Seife bei Haut-
krankheiten und Schuppungen des
Haut, bei leichter Schindeldrüse,
ganz besonders bei Unreinlich-
keiten derselben, wenn Wund-
wunden und deren Folgezustände,

Wann zu empfehlen ist der
G



Reklame-Preise

für elegante, reich garnierte

Damen-Hüte

Wir bieten zu untenstehenden

4 Preisen

in Bezug auf Geschmack, Qualität und Fassons etwas Hervorragendes.

Die Hüte sind zum Teil Kopien von Modellen erster Modellhäuser, es ist dadurch Gelegenheit geboten, zu diesen niedrigen Preisen wirklich elegante Hüte zu erwerben.

Zu Einheitspreisen:

9.50 13.50 19.50 24.50

LEONHARD TIETZ AKTIENGESELLSCHAFT DÜSSELDORF

**Täuschende
Buttergleichheit**

feines Aroma und milder, nußartiger Geschmack zeichnen die beliebten van den Bergh'schen Marken

„Palmkrone“ und „Palmstolz“

— anerkannt feinste Pflanzenbutter-Margarine — aus. Größte Ersparnis gegen Naturbutter bei gleicher Verwendbarkeit. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Bekanntmachung.

Am 24. Mai 1910, Nachmittags 4 1/2 Uhr, sollen im Sitzungssaal des hiesigen Amtsgerichts die der Neusser Glasfabrik gehörigen in der Gemeinde Neuß belegenen Grundstücke

1. Flur F Nr. 3453/530, Acker, am Krausenbaum, groß 45 are 88 qm,
2. Flur F Nr. 3454/530, Gieselthorweg, Hofraum mit aufstehender Glasfabrik, Schloßerei und Lager,

zwangsweise versteigert werden.

Auf den öffentlichen Anzeiger zum Registrationsamtblatt wird verwiesen.

Neuß, den 2. April 1910.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Bergmanns Wasserheilanstalt
Luftkurort Cleve, Dr. Bergmann, fr. Badeort in Wdrischhofen

Unverrät in Güte und Wohlgeschmack sind



Ich empfehle sie meiner verehrlichen Kundschaft angelegentlichst.
Neusser Zuckerwarenhaus und Caffee-Zentrale
Toni Käsger, Capitelstrasse 18.

Das Original aller Bremer Börsenfedern.



Seit länger als 40 Jahren bekannt und weltberühmt als beste Schreibfeder.

Nur echt mit d. Namen S. Roeder auf jed. Feder u. dem ges. gesch. Kennworte auf d. Schachtel: „Jedem das Seine“

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Verdingung.

Die Dachdeckerarbeiten sowie die Klempner- u. Installationsarbeiten zu dem Stationsgebäude auf dem städt. Uebergabebahnhof bei Neerdt sollen getrennt öffentlich vergeben werden.

Verdingungunterlagen werden gegen Zahlung der Umbrückkosten auf dem Bureau der unterzeichneten Bauleitung, Glockenwerfstraße 61, abgegeben. Dasselbst liegen auch die Zeichnungen zur Einsicht auf.

Singebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 11. Mai d. J., und zwar:

die Dachdeckerarbeiten vormittags 10 Uhr
die Klempner- und Installationsarbeiten vorm. 11 Uhr
einzureichen und werden alsdann im Beisein etwa erscheinender Bieter geöffnet.

Neuß, den 2. Mai 1910.

Bauleitung des Hafens und der Ringbahn.

Küppersbusch-Herde u. Gaskocher

mit den neuesten Verbesserungen,

Haus- u. Küchengeräte,

Prima emaillierte Geschirre,

Vulkan-Emaile,

garantiert giftfrei,

Verzinkte Drahtgeflechte

in allen Breiten, 4- und Gockig,

Verzinkte Waren,

Spaten, Schaufeln, Rechen etc.

empfiehlt

Wilh. Kreiner,

Oberstrasse 103.

Edendorfer (gelb) Bunkelsamen

zu haben bei
Gorwels St. Nikolai
bei Capellen, Kr. Grevenbroich

Siehe noch schönen

Interrubensamen,

in weiß und gelb, abzugeben.

Mathias Meyers,

Dröschholz bei Niedberg.

3 Fahräder, 15-35 und

58 Mark, wie neu.

Furtw.straße 81.

Ein seltenes Angebot!

macht die weltbekannte Firma

Wittes & Cie., Gostelerstr.

ten, Neuss. Dieselbe verlan-

det kostenlos und ohne Kauf-

man an Jedermann die aus

über 1000 erstklassigen Neuheiten

bestehende Musterkollektion von

Herren- und Damenstoffen.

Die Muster werden vollständig

franko versandt und ausgedr.

wird das Porto für die Rück-

sendung beigestellt! Eine solche

Gelegenheit ohne einen Pfennig

Rosten! und ohne jede Kauf-

verpflichtung einen Einblick in

die neueste Mode zu gewinnen,

sollte Niemand unbeachtet lassen.

Als Beweis für den guten

Auf Willen der Waren dienen

die Kataloge, daß die Firma es

durch ihre hervorragende Be-

stehungsstärke verstanden hat

sich weit über 100 000 Zus.

den zu verschaffen und daß

schende Anerkennungsbriefe

für Jedermann zur Einsicht

ausliegen. Garantiert richtige

Copien werden den Muster-

beigefügt.

Beachten Sie die heutige

Beilage.

Nr. 169.

Zum A

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Nr. 169.

Zum A

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf

Der Ausfall
nicht in einer nat
Es handelt sich
den Widerstand g
steuerung und Mel
sche Regierung der
legt waren nur d
Stämme in den L
es, der Stamm d
stabsbewegung ni
bilden den unabh
sen. Aus diesem
nun hat auch die
verwaltung neue
dann die Kriegsfü
nahme der Wirtsh
Türken sehr um d
standes zu tun ist
Großwehr durch d
an den Papst das
auf den mächtigen
ten beruhend ein
Der Führer de
Er kam nach seine
Konstantinopel, wo
Pharmas in Galat
trieb er eifrige Sy
kenntnis der türk
schen Sprache an
zeit schon eine ge
rungen, welche be
gingen. Nach
Kleinasiens kam er
seinem Stamme zu
rer. Die Wirtsh
zählen 19 000 See
Wibel, Kufchen, 1
14 Franziskanerpa
banenstämme gen
die am meisten a
Während alle and
einem Kaimakan z
des Wirtshausgebe
Kapitän. Auch obli
falle der Pflicht t
ort der Wirtshaus
kleinen Dörfern in
tes, halten die Wirt
und Staatsveramml
die Geschichte Wab
großer Bedeutung
särften an Zahl
wegensten und tapf